

# Ein Virus überfährt Wirtschaft und Gesellschaft



Von NADINE HOFFMANN | So wie „Auto überfährt Passanten“ oder „Messer ersticht junge Frau“ wird es dann heißen „Virus ruinierte Wirtschaft, Soziales und Gesellschaft“. Nicht der Politiker, nicht der Verwaltungsangestellte und auch nicht der Drosten, der Jeff Goldblum der Virologen. Nein, es war das Virus, nichts anderes.

Denn hinterher will's wieder keiner gewesen sein. Nicht der Landrat, der sich an Inzidenzzahlen erregt, nicht der Ministerpräsident, der harte und autoritäre Maßnahmen verlangt und auch nicht die Kanzlerin, die Weihnachtsfeiern im Familienkreis indiziert. Von denen war's keiner. Die werden zwar fürstlich für das Tragen der Verantwortung bezahlt, schieben die aber majestätisch von sich weg. Auf den RKI-Tierarzt und hin zu Impfdosen, deren anaphylaktische Wirkung eingepreist dazu gehört.

Dass die Inhaberin eines Friseursalons seit Wochen kaum noch schläft, die Gaststätte an der Ecke den Winter nicht schafft und Eltern verzweifeln, denn wohin mit den Kindern, wenn die Schulen schon wieder schließen, das alles kratzt dieses Virus nicht und auch nicht die Entscheidungsträger.

Steigen die im Sekundentakt verkündeten Positivtestzahlen trotzdem, waren die Maßnahmen zu schwach. Werden die Beschränkungen erhöht und die Zahlen steigen weiter, waren die erzwungenen Wege nicht einfach unwirksam, sondern eben immer

noch zu milde. Machen wir eben alles dicht und gucken, was in vier Wochen so los ist. Wer dann noch zuckt, dem werden die Steuern erhöht.

Was kommt nach hartem Lockdown? Der härteste? Nein! Der gesellschaftliche Tod.

Weihnachten mit Oma und Opa muss gestrichen werden, denn die Kinder werden die Großeltern umbringen und Omis Couch könnte sich zu einem Superspread-Event entwickeln. Das und anderes wird mittlerweile sogar in Schulen verbreitet. Diese gerade noch so junge Generation wird geradezu traumatisiert. Kniebeuge, Stoßlüften, Maske am Platz, Spielverbot und Sonntagsbesuch bei Opa ist gestrichen, soll er doch fernsehgucken, wo die „Infektionszahlen“ den Bildschirm runterrattern.

Man nimmt uns die Luft zum Atmen. Und die Maske ist das Symbol dafür. Der Denunziant trägt sie mit autoerotischer Freude, man sieht's nur nicht, weil er das Ding aufhat. Der Schießbefehl lautet: Der hat noch Sozialkontakte? Melden! Das „Abführen“ schwebt schon in den feuchten Träumen.

Die willkürlichen Verordnungen wären außerdem nicht halb so effizient, wenn sie nicht mit einer mordslaunigen Akribie erfunden werden würden und wirklich jedem mit einem Rest an Freigeist die Luftzufuhr abschnürten. Die German Garrotte heißt: Sondereindämmungsmaßnahme. Das müssen uns die Sizilianer erst einmal nachmachen: Ein ganzes Volk mit Allgemeinverfügungen zu erdrosseln.

Gab es das bei der Grippe (ich rede von der Influenza-Grippe, bei der Menschen einige Wochen flach liegen, nicht von der mit Grippe oft gleichgesetzten Erkältung)? Nein! Wozu auch. Man hat auf Corona gewartet, damit die die Grippe vernichtet. Oder hören Sie noch was von der?! Welch ein cleverer Schachzug der Superstrategen in den Politbüros. Und mit der Grippe wurden auch die anderen Erkrankungen ausgelöscht, die sich in den

letzten Jahren in Deutschland wieder heimelig fühlten und hier zu Tuberkulose-Stationen und anderen Intensivmaßnahmen führten. Großartig.

Es gibt nur noch Corona, Covid und Impfstoffe. Was sind die Asiaten dämlich, dass sie ihr Leben weiter führen mit all den Problemchen, wo wir hier nur diese drei Themen bewältigen müssen. Und wenn der ganze Shutdown-Spuk weiter geht und hier massenweise Insolvenzen verzeichnet werden und Existenten vernichtet sind, dann haben all die nun arbeitslos Gewordenen die Zeit, sich den langen Tag die diversen Sondersendungen über ein Virus anzuschauen, das neben Risikopersonen auch ganze Lebensbereiche gefährdete und tötete. „Virus überfährt Wirtschaft und Gesellschaft.“

---

*(PI-NEWS-Gastautorin Nadine Hoffmann aus Hildburghausen, dem „Schandfleck der Republik“, ist Sprecherin für Umweltpolitik und Tierschutz der AfD-Landtagsfraktion Thüringen)*